

Also wo man vber ein Graben ein Bruck schlagen wolt / so einer vort  
weytmuß in einem vortheil stah / das er bloß beyde ohrt des Grabens sehen  
mag / so kan er mit diesem Instrument die Breite des Grabens abmessen /  
dann sy sonst gar truglich sind / also daß wann einer meint / ein solcher gra-  
ben seye nit vber vterzig Schuch weyt / ist er wol so bald vber die Sechzig.

Was hieran gelegen / hatt man verschines 1601. Jahrs mit scha-  
den wol erfahren vor Canisa / alda von den Christen ein Bruck in dem Läger  
gemacht worden / die hatt sollen vber ein Graben langen / als man aber  
mit diser Brucken zu dem Graben kommen / vnd sie hin vber gelegt worden /  
ist sy zu kurz gewesen / sind die Knecht so darüber dem Sturm angeloffen /  
weyl die Bruck eingesuncken / Ziemerlich stecken blieben / vnd zu grund  
gangen.

So man in einer Statt oder Schloß ist / darvor Fünff oder Sechs  
Läger herumliggen / vnd mann gern wolt wissen / wie weyt es zu yedem /  
vnd auch wie weyt eins von dem anderen were / das kan einer bey zweyen  
Stenden mit diesem Instrument alles erfahren.

Solte ein Werckmeister ein Thurn gleych einem anderen / der ihm ge-  
zeigt wurd / machen / in desselben breite vnd höche mit samdt dem Helm /  
so kan man ihn leicht mit diesem Instrument abmessen / vnd auffreißen  
von einem gsum zu dem anderen / wie hoch es ist.

Summa / der nutz vnd gebrauch diß Instruments ist manigfalt / nit  
noht weyter zu erzellen. Hiemit wollen wir den Günstigen vnd Kunstlie-  
benden Läser / gebätten haben / er wolle diß Instrument sampt beygethonem  
kurzem berichte von vns nit in Argem auff vnd annehmen / sonderlich was  
das schreiben anlangen thut / weyl wir dessen vngelibt / vnd Albere leuth  
sind.

Habend wir diß Büchlein nit der Geometrischen Künsten  
hocherfahren / sonder allein dem gemeinen mann / vnd denen  
so den brauch auff das einfaltigst begeren Mechanischer  
Art nach beschriben / vnd zum besten herfür  
geben. Hiemit dem lieben Läser al-

le wolffahrt von G D E

A R E N.

